

Der Herr Karl

von Carl Merz

Regie: Jürgen E. Schmidt

Produktion: Preiser Rec. 1961, 51 Minuten

"Der Herr Karl ist keine komische Figur und keine Charakterstudie und kein roter Faden für Glossen zur Zeit, schon gar nicht eine Etüde für einen virtuosen Schauspieler. Der Herr Karl ist ein menschlicher Zustand österreichischer Färbung. Aus beiläufigen Andeutungen und Umschreibungen und kleinen unbewußten Bekenntnissen entsteht mosaikartig in indirekter Manier die Geschichte unserer letzten Jahrzehnte, zugleich die Selbstdarstellung eines armseligen Dämons. Ein 'kleiner Mann' wird da satirisch entworfen und preisgegeben; die Fülle der Vorbilder österreichischer Selbstkritik wird nach Nestroy, Kraus, Horvath und vielen anderen durch ein neues, kostbares Exemplar von säkularer Bitterkeit ergänzt..." (Hans Weigel)

Helmut Qualtinger